SCHWIELOWSEE
TOURISMUS

Caputh | Ferch | Geltow

TIPPS FÜR WANDERTOUREN

Schwielowsee - Staatlich anerkannter Erholungsort

www.schwielowsee-tourismus.de

Havelland.

Willkommen am Schwielowsee

Sie wollen Natur und Wasser aktiv genießen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Die ganz unterschiedlichen Orte rund um den Schwielowsee - Caputh, Ferch und Geltow mit dem Gemeindeteil Wildpark-West - bieten abwechslungsreiche Wanderwege und bezaubernde Aussichten auf die Havel und auf in lichten Wäldern versteckte Seen.
Neben den bekannten Fernwanderwegen, dem E 11 und dem 66-Seen-Wanderweg, die unsere Gemeinde queren, gibt es empfehlenswerte lokale Wanderwege, die wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen wollen.
Der Heimatverein Caputh e.V. hat die genannten Routen erarbeitet und erprobt, und uns hier freundlicherweise zur Verfügung gestellt.
Wer sich gerne führen lassen möchte, dem seien die jeweils am ersten Mittwoch jeden Monats angebotenen geführten Wanderungen des Heimatvereins Caputh e.V. empfohlen.
Termine und Ziele erfahren Sie in der Tourist-Information der Gemeinde Schwielowsee in Caputh, die auch Informationen zu den vielen Sehenswürdigkeiten und Kulturangeboten in Schwielowsee für Sie bereit hält.

Wir wünschen Ihnen erholsame Wanderungen!
Ihre K. Hoppe
Bürgermeisterin
im staatlich anerkannten Erholungsort Schwielowsee

Tourist-Information-Schwielowsee, Straße der Einheit 3
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 033209/70899
info@schwielowsee-tourismus.de
www.schwielowsee-tourismus.de
Die gps-Tracks zu den Wanderungen können auf der Homepage unter Urlaubsinspiration bei den Wanderungen heruntergeladen werden.

Inhalt:

		Seite
Route 1	Wege und Schritte in Caputh	1
Route 2	Rundwanderung um den Caputher See	4
Route 3	Rundwanderung zu den Lienewitzseen	6
Route 4	Wildparkwanderung mit Bayerischem Haus	8
Route 5	Rundweg in und um Ferch	10
Route 6	Wanderung durch die Fercher Berge	12
Route 7	Wanderung in und um Geltow	14
Route 8	Wanderung um den Templiner See	16

Den Wandertouren wurde die Freizeitkarte der Gemeinde Schwielowsee, Maßstab 1:25.000 zugrunde gelegt, die in der Tourist-Information-Schwielowsee für Sie bereit liegt.

Wege und Schritte in Caputh - ein Spaziergang durch den Ort

Route 1:

Ausgangspunkt: Caputh, Kirche / Bürgerbüro Straße der Einheit 3

Weglänge: 5 km, Gehzeit: ca. 1,5 Stunden

Wegbeschreibung:

Sie beginnen Ihren Spaziergang vor der Caputher Kirche, die von Friedrich A. Stüler - einem Schüler von Karl-Friedrich Schinkel - im Stil einer italienischen Basilika mit freistehendem Glockenturm 1853 erbaut wurde. Sie überqueren die Straße der Einheit und sehen das Caputher Barockschloss aus der Zeit des Großen Kurfürsten direkt vor sich. Hier empfiehlt es sich, die restaurierten Innenräume und den berühmten Fliesensaal im Rahmen einer späteren Führung zu besichtigen. Für den Spaziergang biegen Sie im Schlosshof in den links am roten Seitengebäude vorbeiführenden Parkweg ein und folgen ihm bis zur Krugwinkelbrücke. Diese kleine Brücke überquert den Abflussgraben vom Caputher See in den Templiner See. Hinter dem Steg beginnt der Ortsteil „Krughof“, er war die Keimzelle des Dorfes Caputh. Sie wenden sich bei der ersten Abbiegung nach links und stehen bald vor dem Haus Nr. 28. Dieses kleine Haus mit den grünen Fensterläden ist das Heimathaus und eines der ältesten Häuser im Ort. Geöffnet ist es von Ostern bis Oktober an den Wochenenden. Gehen Sie nun unter den alten Kastanien entlang zur „Weberstraße“. Sie biegen links ab und gehen an der nächsten Kreuzung nach rechts in die „Straße der Einheit“. Sie befinden sich jetzt auf der alten Dorfstraße, die mit schönen Linden gesäumt ist. Auf der linken Seite steht ein Ärztehaus, daneben das ehemalige Kino.

Das nächste Gebäude gehört zum Komplex der örtlichen Grundschule. Beim Weitergehen auf dieser Straße berühren Sie rechts den „Einsteinplatz“ mit einem Einsteinrelief an einem Findling. Vor der Zufahrt zur Fähre biegen Sie jetzt links ab in die Weinbergstraße. Am Ende dieser Straße überqueren Sie die „Friedrich-Ebert-Straße“ in gerader Linie und gehen die Bergstraße hinauf. Sie befinden sich nunmehr am Fuße des Krähenberges. Ein schmaler Fußweg führt Sie auf den unbebauten und fast baumlosen Nordteil des Berges.

Dieser Teil des Krähenberges ist mit seinem Trockenrasenkomplex ein geschütztes Biotop und bietet herrliche Ausblicke in fast alle Richtungen. Sie haben einen freien Blick über den Schwielowsee, beginnend links von der Eisenbahnbrücke zum Schloss Petzow, nach Werder und zur Bismarkhöhe. Die Kirche im Vordergrund gehört zu Geltow und die Kirche mit den vielen kleinen Turmspitzen zu Werder. Sie sehen die Baumgartenbrücke und den Franzensberg, die Hügel und Wälder der Pirschheide sowie die „Bergmeierei“ in Geltow. Ihr Blick reicht über den Ort Caputh und den Templiner See zu den markanten Gebäuden und Türmen von Potsdam. An klaren Tagen können Sie am Horizont die Kuppel des Neuen Palais, das Belvedere auf dem Klausberg, die Orangerie sowie das Belvedere auf dem Pfingstberg erkennen. Über der bewaldeten Horizontlinie im Südosten ragen der große und der kleine Ravensberg heraus. Am Ende des 19. Jahrhunderts begann die villenartige Bebauung des mittleren Teils des Krähenberges. Sie folgen nun der Geschwister-Scholl-Straße bis zur „Schönen Aussicht“. Dieser Aussichtspunkt und der Treppenaufgang wurden im Jahre 2000 nach Vorschlägen des Obergartenmeisters Peter Altmann neu gestaltet. Zum Abstieg benutzen Sie die neue Treppenanlage und treffen am Ende wieder auf die Geschwister-Scholl-Straße. Im Haus Nr. 8 auf der linken Seite hat der Maler Magnus Zeller bis zum Jahre 1972 gelebt und gewirkt. Zur Linken erscheint nun vor Ihnen der Bahnhof „Schwielowsee“. Sie überqueren am Bahnübergang die Straße und wenden sich hinter den Gleisen nach rechts gehend dem Wasser zu. Sie haben nun das Caputher Gemünde erreicht. Wenn Sie nach links einige Schritte auf die Spitze zugehen, können Sie einen freien

Blick über die Weite des Schwielowsees genießen. Gehen Sie nun wieder zurück, unter der Eisenbahnbrücke hindurch die Uferpromenade entlang, wo viele Ruhebänke zu einer Verschnaufpause einladen. An der Dampferanlegestelle und am Fähranleger der „Tussy II“ werden Sie aber auch zu einer Fahrt über das Wasser eingeladen. Der weitere Spaziergang führt Sie an verschiedenen Gaststätten vorbei, wieder auf die „Straße der Einheit“. Dieser folgen Sie bis zum „Einsteinplatz“ biegen hier jedoch in die links abbiegende „Weberstraße“ ein. Vorbei am Hotel „Müllerhof“ gelangen Sie beim Weitergehen in den historischen Ortskern. An der nächsten Kreuzung biegen Sie in die „Ziegelscheune“ nach links ab und erreichen eine sehr schön gestaltete Havelwiese. Von hier erblicken Sie das „Himmelreich“, ein beliebter Campingplatz am anderen Ufer des Templiner Sees. Am Ende der Havelwiese führt Sie ein schmaler Weg wieder in den „Krughof“. Von hier erreichen Sie nach links gehend die kleine Brücke in den Schlosspark und die Kirche als Ausgangspunkt des Spazierganges.

Rundwanderung um den Caputher See

Route 2:

Ausgangspunkt : Caputh, Kirche / Bürgerhaus, Straße der Einheit 3

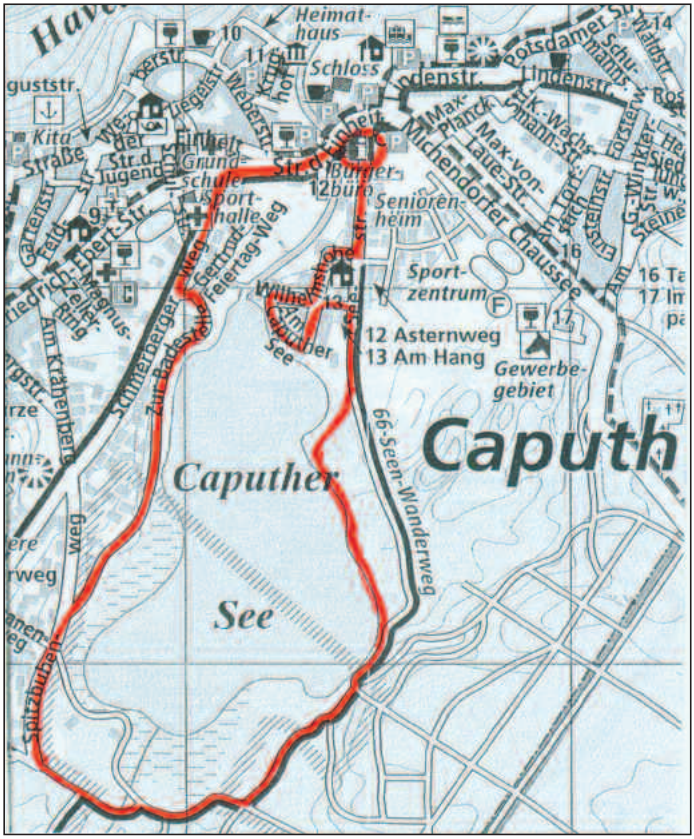
Weglänge: 6 km, Gehzeit: ca. 1,5 Stunden

Wegbeschreibung :

Um den See führt ein gut wanderbarer Weg, der bis auf ein kleines Stück durch urigen Wald verläuft. Sie beginnen die Wanderung vor der Caputher Kirche und gehen die Seestraße einige hundert Meter hinauf und folgen der Markierung mit dem gelben Punkt auf weißen Grund. Sie treffen auf die unbefestigte Verlängerung der Seestraße. Den besten Panoramablick auf den Caputher See hat man wenn man trotz enger Bebauung, den kleinen Schlenker über den ehemaligen Weinberg Wilhelmshöhe einschlägt. Über die Straße „Am Hang“ kommen Sie wieder auf den Fahrweg, der sich alsbald leicht abwärts dem Seeufer zuwendet.

Eine erste Badestelle erscheint rechts.
Der Uferweg führt Sie unter schönen alten Laubbäumen in Seenähe bleibend um den Caputher See herum, dabei halten Sie sich bei allen Wegabzweigungen immer rechts. Weiter westwärts im Bereich der moorigen Verlandungszone des Sees entfernt sich der Weg etwas weiter vom Ufer. Später geht der schöne Waldweg in einen asphaltierten Fahrweg, den Spitzbubenweg, über. Sie folgen dem Weg, bis rechts ein schmaler Fußweg abzweigt. Dieser anfängliche Pfad weitet sich bald zu einem schönen Uferweg mit herrlichen Ausblicken. Am Ende dieses Weges treffen Sie noch einmal auf eine Badestelle.
Nach wenigen Metern erreichen Sie den Schmerberger Weg und auf diesem, nach rechts einbiegend, das Ortszentrum. An der Kreuzung Schmerberger Weg/Friedrich-Ebert-Straße biegen sie rechts ab und gelangen zum Ausgangspunkt der Wanderung.

.



Rundwanderung zu den Lienewitzseen

Route 3:

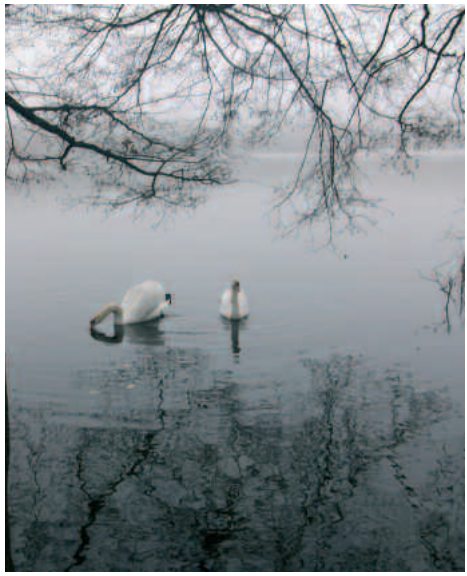
Ausgangspunkt: Caputher Wendeplatz, Schwielowseestraße, Am Ortsausgang Caputh Richtung Ferch

Weglänge: 8 km, Gehzeit: ca. 2 Stunden

Wegbeschreibung:

Am Wendeplatz Caputh (Bushaltestelle für Bus 607 ab Potsdam) biegen Sie nach rechts in einen Waldweg ein und folgen dabei der Markierung grüner Strich auf weißen Grund. Nach ca. 1 km endet dieser Weg am Schwielowsee auf der „Ablage“ einem ehemaligen Holzablageplatz für die Flößerei. Sie überqueren bei der Bushaltestelle die Asphaltstraße, gehen durch den Ortsteil Flottstelle die hier beginnende Kopfsteinpflasterstraße entlang und erreichen nach etwa 2 km die Lienewitzseen. Rechts einbiegend umrunden Sie zunächst den Kleinen Lienewitzsee. Dabei treffen Sie auf die sogenannte „Kurfürsteneiche“ mit einem Stammumfang von knapp 6 m und einem Durchmesser von ca.1,80 m. Der See ist ein beliebtes Bade- und Angelgewässer. Am Rande der kleinen Wohnansiedlung Lienewitz überqueren Sie die Kopfsteinpflasterstraße und folgen dem Weg, der später am Südufer des Großen Lienewitzsees entlangführt.

Am östlichen Ende des Sees erwartet Sie eine Badestelle und eine Liegewiese. Von hier aus führt uns ein Wanderweg nördlich verlaufend weiter und biegt dann zum Caputher See rechts ab.
(Er ist Teil des 66-Seen-Wanderweges mit der Markierung blauer Kreis auf weißem Grund.)



Sie folgen aber dem nächsten rechts abbiegenden Forstweg. Bald erscheint rechts eine bewohnte, ehemalige Gärtnereianlage.
Direkt am Wegekreuz nach der Gärtnerei wenden Sie sich nach links und laufen an der Motor-Cross-Strecke vorbei bis zur „Roten Brücke“.
Gehen Sie weiter, rechts der Eisenbahnlinie bleibend, den ersten Anstieg zum Krähenberg hinauf, dann treffen Sie bei der nächsten Eisenbahnbrücke auf die asphaltierte Kastanienallee.
Sie schlagen jedoch den Weg nach links über die Brücke ein und erreichen nach etwa 150 m den Ausgangspunkt der Wanderung.

Wildparkwanderung mit „Bayrischem Haus“

Route 4

Ausgangspunkt : „Hotel Geliti“, Wentorfstraße 2, Geltow

Weglänge : 8 km, Gehzeit ca. 2 Std.

Wegbeschreibung:

Sie starten zu einer Wanderung in der Wentorfstraße 2 und folgen ihr bis zur B1. Nach dem Überqueren der Hauptstraße benutzen Sie die Meiereistraße bis zum Ende. Jetzt biegen Sie an einer markanten Eiche nach rechts in einen leicht ansteigenden Waldweg ein. Nach knapp 100 m erreichen Sie einen Fahrweg, dem Sie nach rechts folgen. Nach einigen hundert Metern zweigt ein nach links ansteigender Weg ab. Diesen Weg benutzen Sie um auf den Gipfel des Schäfereiberges zu gelangen. Sie gehen auf diesem Kammweg in nördlicher Richtung und erreichen bald das „Bayrische Haus“. Einst königliches Jagdhaus von König Friedrich-Wilhelm IV, beherbergt es heute ein Hotel und ein Spitzenrestaurant. Sie überqueren die asphaltierte Zufahrtstraße und gehen nach links an der Einzäumung bergab. Dieser Weg mündet nach einigen hundert Metern in einen breit angelegten und von sehr altersschwachen Eichen und Buchen begrenzten Fahrweg ein. Es ist der

„Große Hirschweg“, ein noch erhaltener Weg aus der Zeit der Lenne’schen Parkgestaltung von 1840. (Ab dem Jahre 1842 wurde das 870 ha große Waldgebiet von einer 12 km langen Umzäumung eingeschlossen, mit 3 Forsttorhäusern und mit reichlichem Wildbestand versehen). Sie wenden sich nun nach rechts und laufen auf diesem historischen Waldweg ca.1 km bis es nicht mehr weiter geht. Die Eisenbahntrasse des Berliner Außenringes hat den Wildpark zerschnitten. Sie machen eine Kehrtwende und gehen zurück um nach etwa 100 m in einen Weg nach links abzubiegen. Auf diesem Weg erreichen Sie nach ca. 1,5 km das Forsthaus Südtor und überqueren hier die B1. Auf der anderen Seite schlängelt sich ein schmaler Fußweg durch einen sehr gut erhaltenen Buchenwald, bis Sie wieder an eine Bahntrasse gelangen. Sie gehen nach rechts weiter und erreichen den Petzinsee und durch die „Wentorfstraße“ gelangen Sie zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Rundweg in und um Ferch

Route 5:

Ausgangspunkt: Gemeindeverwaltung Schwielowsee Ferch, Potsdamer Platz 9

Weglänge: 8 km, Gehzeit: ca. 2 Stunden

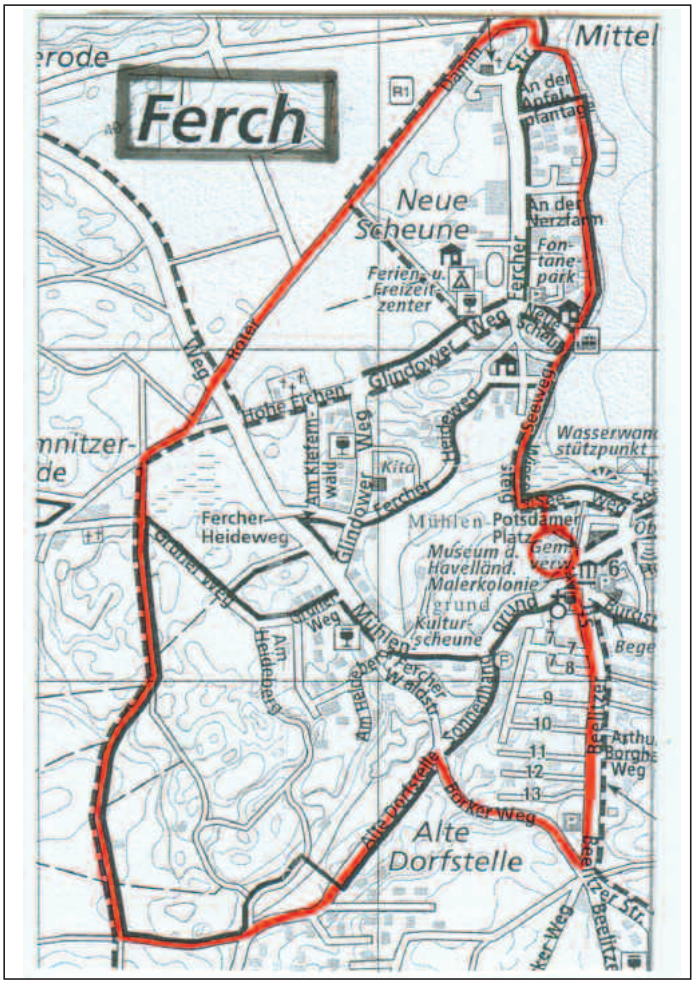
Wegbeschreibung:

Der Ausgangspunkt dieser Wanderung ist gleichzeitig der interessanteste Platz in Ferch. Neben dem Verwaltungsgebäude der Gemeinde Schwielowsee befindet sich hier die sehenswerte mehr als 300 Jahre alte Schifferkirche sowie das einzigartige Museum der Havelländischen Malerkolonie.
Beiden Einrichtungen kann man vor oder nach der Wanderung einen Besuch abstatten.
Die Wanderung führt zunächst die Beelitzer Straße entlang. Hinter einem Parkplatz an der rechten Seite wendet sich die Fahrstraße nach links, Sie biegen jedoch vor der Bank nach rechts in den kleinen Waldweg ein.

Talabwärts gehend erreichen Sie bald einen breiten Fahrweg, der Sie nach links einbiegend zur Alten Dorfstelle führt. (Dieser Siedlungsplatz ist bereits vor dem 30-jährigen Krieg aufgegeben worden). Heute besteht die linksseitige neue Bebauung vorwiegend aus Wochenendhäusern. Sie folgen weiter dem Fahrweg bis sich leicht nach rechts abbiegend ein Weg bergauf in den Wald schlängelt. Diesem Weg folgend erreichen Sie bald den Radwanderweg R1. Auf diesem asphaltierten Radweg laufen Sie nach rechts. Nach gut einem Kilometer sehen Sie links den kleinen Ortsteil Kemnitzer Heide liegen. Sie bleiben auf dem Radweg bis kurz vor der Querung der Fahrstraße Ferch - Glindow ein breiter unbefestigter Weg halblinks abzweigt. Auf diesem gradlinig

verlaufenden Waldweg erreichen Sie den Ortsteil Mittelbusch (zum Schluss wieder auf dem R1). In Mittelbusch bietet sich der Besuch des Bonsaigartens als Erholungspause an.

Vom Bonsaigarten aus wechseln Sie auf die gegenüberliegende Straßenseite und finden nach wenigen Schritten in Richtung Werder/Petzow den Anfang eines sehr schön ausgebauten Uferweges. Dieser führt Sie dann am „Haus am See“ vorbei über den mit Holzbohlen belegten Wiesensteg zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.



Wanderung durch die Fercher Berge

Route 6:
Ausgangspunkt: Ortsteil / Flottstelle
Weglänge: 7 km, Gehzeit: ca. 1 3/4 Stunden

Wegbeschreibung:

Sie beginnen die Wanderung auf dem Fuß- und Radweg in Richtung Ferch. Auf einem Plankensteg werden Sie über den feuchten Uferbereich entlang des Schwielowsees, dann an einem Zeltplatz vorbeigeführt. Nach etwa 400 m hinter dem Zeltplatz wechseln Sie auf die linke Straßenseite. Hier beginnt ein leicht ansteigender, fast parallel zur Straße verlaufender Hochuferweg. Bald befinden Sie sich schon 20 m über dem Niveau des Seespiegels und können einmalige Ausblicke über die weite Fläche des Sees genießen. Die stetige Steigung des Weges hat Sie oberhalb des Zeltplatzes am Anfang von Ferch schon auf 40 m über dem Seespiegel gebracht.
Der Weg verläuft jetzt waldeinwärts eine rechts liegende Schlucht umgehend. Bald treffen wir auf einen breiteren Fahrweg, auf dem wir nach rechts gehen. Auf diesem Weg erreichen wir nach 500 m die ersten Häuser von Ferch.
Sie biegen hier in den ausgefahrenen Fahrweg nach links ein. Nach kaum 100 m werden Sie eingeladen, den Aufstieg zum „Wietkiekenberg“ nach rechts in Angriff zu nehmen.

Der neue Turm mit Aussichtsplattform bietet einen wunderschönen Ausblick auf die umliegenden Seen.
Entgegengesetzt zum Aufstiegsweg finden Sie einen abwärts führenden Weg. Diesen verlassen Sie nach weniger als 100 m und schwenken nach links ein.
Der Weg führt Sie stetig bergab und nach 300 m treffen Sie auf den Fahrweg von Ferch nach Lienewitz. Sie gehen auf diesem Weg nach links und treffen bald auf eine markante Wegekreuzung. Hier schwenken Sie nach rechts in einen Weg ein, der Sie zunächst leicht bergauf, dann wieder bergab führt.
Sie befinden sich jetzt auf einem 2 km gradlinig verlaufenden Weg und treffen in Flottstelle wieder am Ausgangspunkt der Wanderung ein.

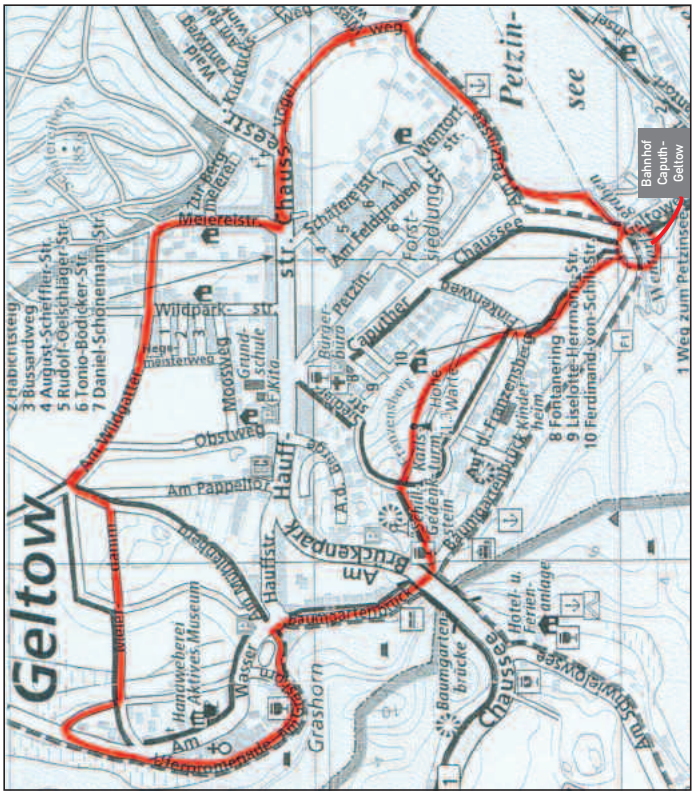
Wanderung in und um Geltow

Route 7:
Ausgangspunkt: Bahnhof Caputh/Geltow
Weglänge: 8 km, Gehzeit: ca. 1 3/4 Stunden

Wegbeschreibung:

Sie gehen vom Bahnhof Caputh/Geltow nach rechts Richtung Geltow, über die Wentorfgrabenbrücke und weiter Richtung Baumgartenbrück. Sie verlassen die Straße nach kaum 50 m und nehmen den Fußweg nach rechts zum Franzensberg. Schon nach wenigen hundert Metern erreichen Sie einen asphaltierten Weg, diesen überqueren Sie und laufen auf einem sandigen Fahrweg bergauf. Dieser Weg schlängelt sich bergauf und bergab bis Sie zur Linken den Carlsturm erblicken, benannt nach dem Bauherrn Prinz Carl, dem Bruder Kaiser Wilhelm I., der den Turm 1870 als Aussichtsturm errichten ließ (heute Privatbesitz). Sie überqueren den Zufahrtsweg zum Turm und gehen zunächst geradeaus bergab weiter. Vor der erkennbaren Bebauung biegen Sie nach links in einen weiter bergab führenden Weg ein. Schon bald lichtet sich der Wald und Sie werden zum Schill-Gedenkstein geleitet. Dort werden Sie durch eine Schrifttafel informiert und erblicken vor sich ein beeindruckendes Havelpanorama. Sie gehen weiter abwärts auf die

Gaststätte „Baumgartenbrück“ zu. Beim Erreichen der Fahrstraße gehen Sie nach rechts unter der Baumgartenbrücke hindurch und bleiben auf dieser Straße. An der nächsten Gabelung nehmen Sie die Straße nach links. Vor dem Sportplatz biegen Sie wiederum links ab und laufen auf der „Uferpromenade am Grashorn“ bis zum Ortsende. Jetzt folgen Sie dem Radweg nach Wildpark-West noch ca. 200 m um dann in den rechts abbiegenden, asphaltierten Fahrweg überzuwechseln. Am Ende dieses Weges wenden Sie sich nach links. An der bald erreichten nächsten Wegkreuzung gehen Sie nach rechts. Dieser Weg trägt die Bezeichnung „Am Wildgatter“, er bildete im 19./ 20. Jh. die Begrenzung des königlichen Wildparks. Diese zum Ende hin bebaute Straße geht mit einem scharfen Rechtsknick in die Meiereistraße über. Am Ende der Meiereistraße biegen Sie links ab in die nach Potsdam führende B1. Vor der bald erreichten Linkskurve wechseln Sie auf die rechte Straßenseite und folgen dem rechts abbiegenden Vogelweg bis zum Petzinsee. Die Uferstraße „Am Petzinsee“ fuhrt Sie nach rechts zur Fahrstraße Geltow - Caputh und damit zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.



Wanderung um den Templiner See (südlicher Teil)

Route 8:

Ausgangspunkt: Fähre Tussy II
Straße der Einheit, Caputh

Weglänge: 11 km, Gehzeit: 2,5 Stunden

Wegbeschreibung:

Nach dem Übersetzen mit der Fähre Tussy II folgen Sie der Fahrstraße nach Geltow zunächst auf dem Fuß- und Radweg auf der linken Seite. Sie überqueren den Wentdorfgraben und biegen wenige Meter hinter der Brücke nach rechts in einen Waldweg ein, der Sie alsbald an den Petzinsee und die Uferstraße „Am Petzinsee“ führt. Auf dieser asphaltierten Straße werden Sie die nächsten Kilometer der Wanderung zurücklegen. Eine erste Badestelle mit Liegewiese erwartet Sie kurz vor dem Ende des Sees. Danach überqueren Sie die Bahnlinie nach Potsdam-Pirschheide. Bald stehen Sie vor der Entscheidung, ob Sie den Campingplatz durchlaufen können, oder den Weg außen herum benutzen müssen (jahreszeitlich bedingte Schließung des Campingplatzes). Im weiteren Verlauf folgen Sie der befestigten Uferstraße. Erst wenn halbrechts ein unbefestigter Weg in Ufernähe weiterverläuft, gehen Sie auf diesem weiter, vorbei an einer großen Hotelanlage bis Sie schließlich den Eisenbahndamm durch den Templiner See vor sich sehen. Zwischen Seeufer und Bahndamm verläuft Ihr Weg jetzt rechts bis zur Brücke. Über bequeme Stufen erreichen Sie schließlich den Fußgängerbereich der Brücke. Von dieser Plattform aus haben Sie ausgezeichnete Sichtmöglichkeiten auf alle markanten Gebäude Potsdams (Ausnahme: Die Schlösser im Park Sanssouci sind verdeckt) und nach Caputh. Der Dammbau erfolgte 1955/56 und ermöglichte die Vollendung des Berliner Außenringes der Eisenbahn. Der Damm hat eine Gesamtlänge von 1250 m,

die Brücke misst 140 m. Sie steigen nun von der Brücke und folgen dem Damm bis Sie auf die Fahrstraße Potsdam - Caputh stoßen. Hinter der Gaststätte „Forsthaus Templin“ können Sie einen schönen Waldweg benutzen, der sie direkt am Einsteinhaus vorbei führt. Den Ortsanfang von Caputh erreichen Sie auch, wenn Sie auf dem Fuß- und Radweg weiterlaufen. Für die letzte Etappe durch Caputh empfiehlt sich der folgende Kurs: Potsdamer Straße - Lindenstraße - Schlosspark - Weberstraße - Straße der Einheit - Ausgangspunkt.

Fontane am Schwielow

SCHWIELOWSEE TOURISMUS

Caputh | Ferch | Geltow

LAUSCHPUNKTE AM SCHWIELOWSEE UND IN WERDER

DIE AUDIOTOUR FÜR ENTDECKER!

Lauschtour-App
laden & los geht's

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play